

Der Work Ability Index

Der Work Ability Index (WAI) ist ein **Instrument zur Erfassung der Arbeitsfähigkeit von Erwerbstätigen**. Es handelt sich um ein Fragebogeninstrument, das entweder von den Befragten selbst oder von Dritten, z.B. Betriebsärzten/innen bei der betriebsärztlichen Untersuchung, ausgefüllt wird. Ziel der Anwendung in Betrieben ist die **Förderung der Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten**. Weitere Anwendungsgebiete gibt es in der Betriebsepidemiologie und in wissenschaftlichen Studien.

Der WAI-Fragebogen ist in den 80er Jahren von finnischen Arbeitswissenschaftlern entwickelt und in groß angelegten Studien in Finnland validiert worden. Seither wurde er in 21 Sprachen übersetzt. In Deutschland wird er seit etwa 10 Jahren zumeist im Rahmen der betriebsärztlichen Vorsorge eingesetzt.

Unser WAI-Netzwerk-Projekt

Das Ende 2003 gegründete **WAI-Netzwerk** hat zum übergreifenden Ziel die **Förderung der Anwendung des WAI** in Deutschland. Dies soll auf drei Ebenen erfolgen:

- **Etablierung eines WAI-Benutzernetzwerks:** Bisherige und künftige Nutzer des WAI sind eingeladen, sich am Netzwerk zu beteiligen und ihre Erfahrungen zum Instrument und dessen Anwendung mit einzubringen. Zwischen den Projektpartnern (Projektteam) und den Netzwerkpartnern soll hierzu ein Erfahrungs- und Informationsaustausch stattfinden.
- **Aufbau einer nationalen WAI-Datenbank:** Mit Hilfe der Netzwerkpartner soll eine WAI-Datenbank aufgebaut und kontinuierlich aktualisiert werden, die die Erstellung von branchen- und altersspezifischen Referenzwerten ermöglicht. Die Referenzwerte sollen mittels Internet allgemein zugänglich gemacht werden (Beispiel siehe Abbildung 1).

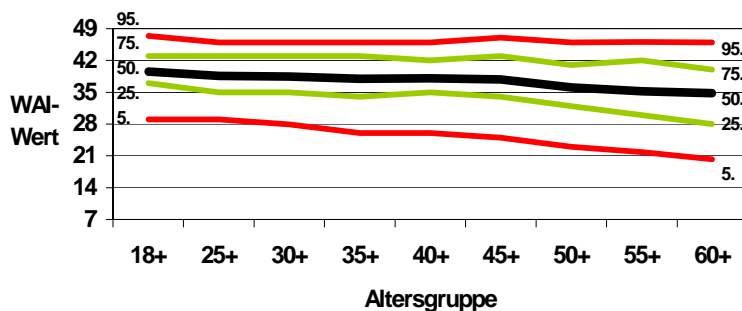


Abbildung 1: Darstellung der WAI-Referenzwerte für Pflegepersonal (Perzentilkurven; Quelle Grafik: NEXT-Studie; n = 2793).

- **Erstellung eines WAI-Anwenderprogramms (EDV-Version des WAI):** Die Nutzung des Work Ability Index wird durch die Bereitstellung eines Programms zur Dateneingabe, Auswertung und Ergebnispräsentation (mit Referenzwerten) unterstützt.

Projektverlauf

Das erste Anwendertreffen Mitte Mai 2004 diente zur Kontaktaufnahme zu den bisherigen und potentiellen WAI-Nutzern. Das Ergebnis dieses Erfahrungsaustausches soll in das elektronische WAI-Anwenderprogramm einfließen, welches zunächst (nach Votum der Ethikkommission der Universität Wuppertal) erstellt und im weiteren Verlauf in ausgewählten Betrieben getestet wird. Dieses WAI-Anwenderprogramm wird voraussichtlich Anfang 2005 verfügbar sein. Die Erstellung der nationalen WAI-Datenbank erfolgt parallel zur Entwicklung des Anwenderprogramms.

Projektteam

Leitung: H.-M. Hasselhorn, B.H. Müller (beide Bergische Universität Wuppertal); Organisation: S. Kaluza (Bergische Universität Wuppertal); Projektpartner: G. Freude (BAuA, Berlin), H. Gebhardt (Gewiteb mbH, Wuppertal), J. Tempel (Betriebsarzt, Hamburg), M. Nübling (FFAS, Freiburg), P. Lemke-Goliasch (Bundesverband der Unfallkassen, München), W. Bödeker (Team Gesundheit GmbH, Essen), J. Ilmarinen (Finnish Institute of Occupational Health, Helsinki, Finnland)

Kontakt und weitere Informationen

Tel.: 0202 / 439-2109

Mail: wai@uni-wuppertal.de

Internet: www.arbeitsfaehigkeit.net



Bergische Universität
Wuppertal

baaa:
Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin

Initiative Neue Qualität der Arbeit
inoa.de